

Notizen

über Ausführungen des Genossen Generaloberst Krjutschkow, W. A.
am 3. 10. 1983

Gen. Krjutschkow brachte einleitend seine Genugtuung über die Möglichkeit der Führung der Gespräche in Berlin zum Ausdruck, übermittelte nochmals die Grüße des Vorsitzenden des KfS, Gen. Tschebrikow, der Leitung und aller Freunde.

Danach würdigte er kurz die positive Entwicklung, die die sowjetische Gesellschaft in der letzten Zeit unter Führung des Gen.

Andropow vollzogen hat. Er leitete daraus die wachsenden Aufgabenstellungen für das KfS und die Organe der Aufklärung ab.

Gen. Krjutschkow verwies darauf, daß im KfS, insbesondere auch in der I. Hauptverwaltung, die Aufgaben gründlich erörtert wurden, die sich bei der qualitativen Verbesserung der operativen Arbeit, bei der Erziehung tschekistischer Kader und bei der Unterstützung zur Lösung der großen volkswirtschaftlichen Aufgaben ergeben.

Reserven für die Erhöhung der Effektivität der operativen Arbeit sah er insbesondere in der Planung; der Plan muß hohe Anforderungen enthalten, aber trotzdem real sein. Man muß exakt abrechnen, welche Punkte des Planes erfüllt wurden und welche nicht und warum nicht. Es ist notwendig, die Disziplin in der operativen Arbeit zu erhöhen, Klarheit über Störungen in Disziplin und Ordnung zu haben und diesen Störungen entgegenzuwirken.

- | Die Tschekisten müssen sich mit der sowjetischen Wirklichkeit umfassend beschäftigen, die Probleme nicht nur aus der Zeitung entnehmen, sondern mit dem Leben verbunden sein. Als Beispiele dafür nannte Gen. Krjutschkow Reisen ins Land, Treffen mit Genossen anderer Ministerien - z.B. Plankommission, Landwirtschaft - und mit Genossen der Gebietskomitees. Dabei kommt es darauf an, daß offene Aussprachen stattfinden und Probleme genannt werden. Wenn die Probleme genau bekannt sind, kann man gut an ihrer Lösung arbeiten.

- Er hob die Fürsorge der Partei, des Staates und der Leitung des KfS für die Mitarbeiter der Aufklärung hervor. Als Beispiel nannte er die beschleunigte Lösung von Wohnungsproblemen, Versorgungsfragen, medizinische Betreuung und die großzügige Bereitstellung materieller Mittel.
- Bezugnehmend auf die höheren Aufgabenstellungen, die vor der sowjetischen Gesellschaft stehen, verwies Gen. Krjutschkow darauf, daß durch die Leitung der Aufklärung Festlegungen getroffen wurden, wie ein Beitrag zur Lösung wirtschaftlicher Schwerpunktaufgaben erbracht werden kann. Er nannte als Beispiele:

Spezieller Plan mit Maßnahmen zur Stärkung der Volkswirtschaft, darunter fällt die Unterrichtung der Parteiführung auch darüber, wie bestimmte Probleme im kapitalistischen Ausland gelöst werden oder welche Maßnahmen zur Lösung des Nahrungsmittelprogramms geeignet sind.

Gen. Krjutschkow verwies auf die besondere Verantwortung der Partei innerhalb des KfS für die Lösung dieser Aufgaben und führte aus, daß für die parteierzieherische Arbeit ebenfalls Pläne existieren.

Im weiteren gab Gen. Krjutschkow eine Einschätzung zu wichtigen internationalen Problemen.

- USA:

Obwohl bereits unter Carter Kurs auf das Wettrüsten genommen wurde, haben wir es heute mit einer neuen Qualität der Bedrohung zu tun. Der Reagan-Administration geht es in der Tat um die Schaffung der strategischen Überlegenheit.

Gen. Krjutschkow verwies darauf, daß die Reagan-Administration während der Zeit der Verhandlungen die Hochrüstung fortgesetzt hat. Die sowjetische Seite geht deshalb verstärkt dazu über, diese Politik der Reagan-Administration offensiv zu entlarven.

Die verschärfte aggressive Politik der USA zeigt sich in allen Teilen der Welt - insbesondere in Lateinamerika (Provokationen gegen Kuba, Nikaragua, El Salvador, Guatemala), im Nahen Osten, in Afrika und Asien.

Seit Vietnam gab es keine solche offene militärische Einmischung der USA wie jetzt im Nahen Osten.

Gen. Krjutschkow betonte, daß die amerikanische Politik bereits jetzt sehr stark von den Präsidentenwahlen 1984 beeinflußt wird und wir bei der Analyse der amerikanischen Politik diesen Aspekt beachten müssen. Er verwies darauf, daß die Reagan-Administration Schritte unternimmt, um die Hochrüstung in demagogischer Weise zu rechtfertigen. Er verwies in diesem Zusammenhang auf die amerikanische Luft-Provokation.

Die USA versuchen, die Anti-Kriegsbewegung zu paralysieren. Zur Zeit befindet sie sich auf einem Höhepunkt; wir müssen ihr jedoch jede Unterstützung, neue Impulse geben.

Bezüglich der amerikanischen Innenpolitik unterstrich Gen. K. das Anwachsen der Widersprüche (Rassenfrage, soziale Frage, Arbeitslosigkeit, Kriminalität) und machte auf die Notwendigkeit aufmerksam, die Widersprüchlichkeit in der amerikanischen Gesellschaft noch besser zu analysieren, um wirkungsvolle Angriffsmöglichkeiten zu finden. Er betonte die Notwendigkeit aktiver Maßnahmen mit Blick auf die Präsidentenwahl, ohne unsere Einflußmöglichkeiten zu überschätzen.

- Großbritannien:

Die Position der Thatcher ist gefestigt. Die Labour-Opposition ist gegenwärtig schwach. Eine Beurteilung der neuen Führung unter Kinnock ist noch nicht möglich.

- Frankreich:

Innen- und Außenpolitik widersprüchlich. Beziehungen zur Sowjetunion seit Mitterand verschlechtert. (Ausweisung sowjetischer Diplomaten war ein deutliches Signal an die USA, ihren Kurs zu unterstützen.) Frankreich hat sich selbst auf militärische Abenteuer eingelassen (Tschad). Annäherung an die NATO. Ökonomische Abhängigkeit von den USA. Kommunisten in der Regierung keine oppositionelle Rolle. Mitterand bereitet neue Koalition unter Ausschluß der Kommunisten vor; Einbeziehung der Zentristen.

Nicht-Bereitschaft, Nuklearwaffen einzubeziehen, verhindert Kompromiß in dieser Frage.

BSTU
0011- Italien:

Innenpolitisch große Widersprüche; instabil. Außenpolitisch deutliche Unterstützung der amerikanischen Position. Veränderungen sind nicht zu erwarten.

- Naher Osten:

Hauptursachen für Spannungen sind Uneinigkeit der arabischen Länder und Einnischungspolitik der USA und anderer westlicher Länder.

Gen. Krjutschkow verwies auf die Notwendigkeit der Erarbeitung von Detailanalysen, der Beschaffung von Informationen über die einzelnen Länder und die politischen Tendenzen in diesen Ländern.

Die PLO durchlebt momentan die komplizierteste Zeit. Die Hoffnung der Palästinenser auf Schaffung eines eigenen Staates schwindet.

Lage der El Fatah besonders schwierig.

Wir müssen die imperialistische Politik im Nahen Osten entlarven und dort, wo möglich, unsere Positionen durch geeignete Maßnahmen stärken.

- Angola:

Komplizierte Lage. Entscheidende Frage ist: kann das Regime aufrechterhalten werden. Die UNITA kontrolliert derzeit 50 % des Territoriums und 35 % der Bevölkerung, besitzt gute militärische Ausrüstung und die volle Unterstützung der USA. Organe der Staatssicherheit sind noch schwach. Die angolische Armee kann die Sicherheit des Staates nicht garantieren. Die ökonomische Lage ist instabil.

Wir benötigen mehr Informationen über die Lage in Angola, um die richtigen Schlußfolgerungen zu ziehen.

- Namibia:

Verhandlungen praktisch zum Stillstand gekommen.

- Mocambique:

Lage insgesamt kompliziert. Präsident Machels persönliche Macht zwar gefestigt, Probleme sind dadurch jedoch nicht gelöst.

Auch hier kontrollieren konterrevolutionäre Kräfte einen Teil des Landes.

BSTU
0012

- China:

Komplizierte Frage. Gewisse außen- und innenpolitische Veränderungen. Die Entscheidung über die Verbesserung der Beziehungen zur UdSSR liegt bei China. Der derzeitige Zustand ist so, daß China heute einen positiven Schritt tut und morgen das Gegenteil. Es gibt einige Verbesserungen im Handel; er beträgt jedoch mit der UdSSR nur 580 Millionen Rubel gegenüber 6 Milliarden mit den USA.

Bei Charakterisierung der innenpolitischen Lage verwies Gen. Krjutschkow auf widersprüchliches Vorgehen: Einerseits Abschaffung von Kommunen, andererseits läßt man Entstehung Kulakentums zu; Gestattung privater Produktion führt zu Entstehung von Privatkapital; Hereinlassen ausländischen Kapitals mit Mehrheitsrechten. Anwachsen von Kriminalität und Arbeitslosigkeit. Schwächung der sozialistischen Propaganda; führende Rolle der Partei nicht vorhanden. Partei ist Werkzeug in den Händen der Gruppe um Deng.

Militärisches Potential Chinas ist zwar gewachsen, gestattet es China aber zur Zeit nicht, Probleme mit militärischen Mitteln zu lösen.

Deng ist pathologischer Antisowjetist; Parteivorsitzender und Außenminister nicht weit von ihm entfernt.

- Japan:

Kurs auf Remilitarisierung. Große Anstrengungen zur ökonomischer Expansion, dabei Widersprüche zu den USA und Westeuropa / EG.

- Afghanistan:

Positiver Prozeß geht weiter voran. Stärkung der Volksmacht unter Beachtung der nationalen religiösen Bedingungen.

Wir müssen Geduld haben angesichts schwieriger innenpolitischer Faktoren. Nichts übereilen. Indische Position entwickelt sich günstig.

Zur politisch-operativen Lage schätzte Gen. Krjutschkow ein:

- Unsere Arbeit ist insgesamt komplizierter und schwieriger geworden. Anforderungen wachsen. Die feindlichen Angriffe werden stärker. Ausweisungen behindern die Arbeit; mit weiteren Aktionen dieser Art muß gerechnet werden.
Wir sind verpflichtet, unsere Gegenmaßnahmen genau abzuwägen. Es ist nicht in jedem Falle möglich bzw. zweckmäßig, in gleicher Zahl zu reduzieren. Wirksame Gegenmaßnahmen können auch sein: Festlegungen auf ökonomischem Gebiet, gezielte Publikationen, Entlarvung feindlicher Tätigkeit, Begrenzung der technischen Arbeitsmöglichkeiten, wirksame Schläge gegen feindliche Resindenturen.
- Zur operativen Lage in den einzelnen Ländern:

Österreich

Die Staatspolizei koordiniert zunehmend Arbeit mit westeuropäischen Geheimdiensten, insbesondere mit Geheimdiensten der NATO-Länder. Der Druck dieser Länder auf Österreich wurde verstärkt. Die Tätigkeit sowjetischer Bürger und Institutionen wurde beschränkt.

Schweiz / Finnland / Japan

Die Tätigkeit sowjetischer Institutionen wurde begrenzt.

BRD

Insgesamt eine schwierigere operative Lage. Weitere Provokationen wie Bataschow oder anderer Art sind möglich. Es gibt engste Kontakte zwischen BRD- und USA-Geheimdiensten.

Zur politischen Lage schätzte Gen. Krjutschkow ein:

Die BRD ist der engste Verbündete der USA. Ohne BRD könnten die USA ihre Pläne in Westeuropa nicht verwirklichen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, daß wesentliche Entwicklungslinien bereits zur Regierungszeit Schmidts begründet wurden - z.B. Raketenproblematik, Intensivierung der Geheimdienstverbindungen.

Angesichts der gegenwärtigen Lage stellen sich als Informationsaufgaben insbesondere:

- . Interesse der BRD-Regierung am Dialog mit der UdSSR;
- . Widersprüche zwischen den westeuropäischen Ländern und der BRD;
- . Probleme innerhalb der EG, Differenzen zwischen den einzelnen Ländern;
- . Politik der BRD gegenüber den Entwicklungsländern;
- . Beziehungen der BRD zu einzelnen sozialistischen Ländern;
- . Rolle der Grünen als ein möglicherweise dauerhafter Faktor in der Parteienlandschaft der BRD;
- . Festlegung neuer Objekte angesichts der zu erwartenden Raketenstationierung.

Im Rahmen der notwendigen Verstärkung der operativen Arbeit gegen die BRD verwies Gen. Krjutschkow beispielhaft auf Bestrebungen, stärker von Drittländern aus zu arbeiten (Österreich) und die Ausreise-Problematik zu nutzen.

Zur operativen Zusammenarbeit.

Gen. Krjutschkow führte aus, daß das Zentralkomitee der KPdSU und der Vorsitzende des KfS, Gen. Tschebrikow, die Zusammenarbeit mit dem MfS hoch einschätzen. Er bedankte sich insbesondere für übermittelte Informationen zu folgenden Schwerpunkten: BRD, NATO, USA, SWT, Äußere Abwehr.

Er ist beauftragt, die weitere allseitige Zusammenarbeit mit uns zu beraten. Dazu unterbreitete er folgende Anregungen:

- Auf Grund der Kompliziertheit von Bearbeitungen gegen die USA soll ein gemeinsamer Perspektivplan erarbeitet werden.
- In Frankreich gäbe es seitens des KfS gute Voraussetzungen zur gemeinsamen Bearbeitung von BRD-Bürgern.
- Bezüglich der Bearbeitung der NATO und der EG gäbe es gute Fortschritte; die Koordinierung in Bezug auf Objekte und Personen sollte verstärkt werden.
- Anknüpfend an die gute Zusammenarbeit unserer Residenturen in China sollte die gemeinsame Bearbeitung chinesischer Bürger in Drittländern erfolgen.

- Im Rahmen der wissenschaftlich-technischen Aufklärung besondere Konzentration auf die Schwerpunkte militärstrategische Entwicklungen, Stärkung der Volkswirtschaften und weitere ausgewählte Schwerpunkte wie ökonomische Nutzung der Meeresschätze.
- Bevorstehende Beratung über Fragen aktiver Maßnahmen sollte zu konkreten weiteren Festlegungen führen.
- Auf dem Gebiet der Äußeren Abwehr Erhöhung der Anstrengungen in der Bearbeitung feindlicher Zentren, insbesondere in der BRD und den USA.

Gen. Krjutschkow unterstrich, daß angesichts der gewachsenen operativen Gesamt-Aufgaben der Verbesserung der Kaderarbeit größte Bedeutung zukommt. Sowohl im KfS als auch im MfS gibt es eine gute kadermäßige Basis für die Lösung der Aufgaben. Beide kennen auch ihre jeweiligen Möglichkeiten. Größere Aufmerksamkeit sollten wir der Kader-Ausbildung, teilweise auch der erforderlichen quantitativen Erweiterung widmen. Zum Beispiel muß die Anzahl der Spezialisten für bestimmte Aufklärungsgebiete erheblich steigen.

Die EDV-gemäße Analyse von Informationsproblemen verlangt ebenso ausreichende spezialisierte Kräfte wie die Lösung der Auslandsaufgaben (Sprachkenntnisse).

Gen. Krjutschkow hob die guten Erfahrungen in der Arbeit mit dem "Institut zum Studium der operativen Probleme" hervor, ohne dessen qualifizierte Arbeit die Beantwortung wichtiger Fragen für die Parteiführung nicht möglich gewesen wäre. (Beispiel: Perspektive des Roboterbaues in der Welt, Nutzung der Meeresschätze, Einsatz wachstumsfördernder und schützender biologischer Substanzen in der Landwirtschaft.) Im Ergebnis der Aufklärungsarbeit wurden wichtige volkswirtschaftliche Prozesse in Gang gesetzt.

Abschließend dankte Gen. Krjutschkow auch im Namen der Leitung des KfS nochmals für die bisherigen guten Ergebnisse in der Zusammenarbeit mit dem MfS und versicherte die Bereitschaft der sowjetischen Genossen, die Arbeit in dieser Richtung fortzusetzen.